



NEWSLETTER **der Gemeinde Altstadt**

KW 50 - Dezember 2016



ALTENSTADT

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Altstadt | Grafik und Layout: Christian Preisser
Inhalte: Gemeindeverwaltung Altstadt | EMail: preisser@altenstadt.de

Gemeindeverwaltung Altstadt
Frankfurter Str. 11
63674 Altstadt

Tel.: 06047-8000-0
Fax.: 06047-8000-50
Mail: info@altenstadt.de

www.altenstadt.de

NEWSLETTER

Bankspende der Altenstädter Gesellschaft für Geschichte und Kultur

Die Altenstädter Gesellschaft für Geschichte und Kultur (AGGK) besteht seit über 40 Jahren. Ihre Ziele sind die die Pflege und Förderung des Geschichtsbewusstseins und natürlich auch die Pflege des Gemeinschaftslebens in Altenstadt. Zum gemeinschaftlichen Zusammenleben gehört natürlich auch die gesamte Infrastruktur der Gemeinde. Um die vielen Spazier- und Radwege noch attraktiver zu gestalten hat die AGGK an zwei besonders frequentierten Rad- und Fußwegen jeweils eine Ruhebank aufstellen lassen. An der Verbindung zwischen Oberau und Höchst, neben der Nidderbrücke sowie am Weg entlang der Nidder bei Lindheim unterhalb der B521. Die Bänke im Wert von fast 500 Euro laden nun Spaziergänger und Radfahrer zu einer Rast in der schönen Natur ein. Der gemeindliche Bauhof sorgte für eine fachgerechte Aufstellung auf soliden Fundamenten. Bei der Übergabe an die Gemeinde waren Vertreter der Verwaltung und Mitglieder der Altenstädter Gesellschaft für Geschichte und Kultur anwesend. Trotz der Freude über die neuen Ruhemöglichkeiten bleibt auch ein Wehrmutstropfen. Bereits direkt nach der Fertigstellung wurde die Bank bei Höchst von gewissenlosen Vandalen erst in die Nidder geworfen und nach der Wiederaufstellung beschmiert und verdreckt. Alle Anwesenden zeigten sich erschüttert von diesem absolut sinnlosen Handeln. Trotzdem überwiegte die Freude über das Geschenk an die Menschen in Altenstadt. Die AGGK will in ihrem Bemühen die Gemeinde auch weiterhin tatkräftig unterstützen Altenstadt noch lebenswerter zu machen.



Übergabe der Bank durch die Altenstädter Gesellschaft für Geschichte und Kultur. vL. August Trützler, Bgm. Norbert Syguda, Jan Lasdowsky (Gemeinde Altenstadt), Dr. Peter Bernard und Hans Erich Seum

1250-Jahre Altenstadt

767 wurde Altenstadt das erste Mal urkundlich erwähnt. Darum wollen wir vom 23.-25. Juni 2017 zusammen mit allen Bürgerinnen und Bürgern unserer schönen Gemeinde sowie mit vielen Besuchern aus Nah und Fern das 1250jährige Jubiläum feiern. Auf dieser Seite finden Sie alle wichtigen Informationen rund um die Vorplanungen zu den Jubiläumsveranstaltungen sowie dann natürlich auch alle weitergehenden Infos über den Ablauf, die einzelnen Veranstaltungen, etc. Ansprechpartner für die 1250-Jahrfeier im Rathaus sind Frau Regina Schröder (06047/8000-80; schroeder@altenstadt.de) und Herr Dominic Imhof (06047/8000-90; imhof@altenstadt.de)

21.11.2016

Presseartikel aus dem Kreis-Anzeiger v. 19.11.2016

Keine Straßensperrung zum Jubiläum

1250 JAHRE ALTENSTADT Gemeinde will die 15000 Euro für die Umleitung des Verkehrs sinnvoller einsetzen / Ortskern wird ins Festgeschehen einbezogen

ALTENSTADT - (asl). In die Vorbereitungen des Jubiläumsfestes 1250 Jahre Altenstadt im Juni kommenden Jahres ist Bewegung gekommen: Entgegen der ursprünglichen Planung soll nun auch der alte Ortskern in das Festgeschehen einbezogen werden. In den Höfen von Kirchgasse, Hintergasse oder Borngasse soll die Geschichte Altenstadts vermittelt und erlebbar gemacht werden. Die dreitägige Sperrung der Ortsdurchfahrt für eine „Festmeile“ ist hingegen vom Tisch. Aus Kostengründen, wie Bürgermeister Norbert Syguda sagt. 15000 Euro müsste die großräumige Umleitung aufbringen. . „Das Geld kann an anderer Stelle für das Jubiläumsfest besser verwendet werden“, hat der Bürgermeister jetzt gesagt.

Mit den Anwohnern des alten Ortskernes hatte Syguda sich getroffen, um sich deren Pläne für das Jubiläumsfest vom 23. bis 25. Juni vorstellen zu lassen. Unter Federführung von Barbara Müller-Walter, die in der Hintergasse wohnt, und Günther Herrmann aus der Kirchgasse, hatte bereits Anfang November ein Anwohnermeeting stattgefunden. Müller-Walter und Herrmann wollten dabei ausloten, wie groß das Interesse ihrer Nachbarn ist, sich bei den Feierlichkeiten einzubringen und ihre Höfe zu öffnen, um Geschichte zu erzählen oder Führungen anzubieten. „Die Resonanz war groß. Rund 35 Leute waren gekommen. Und die Ideen sprudelten nur so, was in den Höfen angeboten werden kann“, so Müller-Walter. Allerdings herrschte da noch Unsicherheit, ob sich das Planen überhaupt lohne.

Deshalb suchten sie das Gespräch mit Syguda, und der nahm ihnen nun die Ungewissheit. Jetzt sei es an ihnen, mit einem vielfältigen kulturellen Programm die Historie einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Es könnten Führungen in den Höfen stattfinden. Mit Hilfe alter Fotos könnte den Besuchern gezeigt werden, wie die Gebäude und der Ortskern einmal aussahen und wer in den mittelalterlichen

Häusern lebte, schlug Müller-Walter vor. In einem Erzählcafé könnte in einem der Höfe an damals erinnert werden, so ihr Vorschlag. Andreas Klose hatte die Idee, die Geschichte der Häuser und der Altstadt auf Plakate zu drucken, an geeigneter Stelle zu präsentieren und auch über einen QR-Code die Geschichte, die dahinter steckt, zu vermitteln. „Nach dem Motto ‚Altes neu aufgepeppt‘, das interessiert vielleicht auch Jugendliche“, vertrat er die Ansicht. „Es gibt bereits eine gewisse Identifikation der Anwohner mit ihrem alten Ortskern. Wenn wir uns mit Aktionen bei den Jubiläumsfeiern einbringen, wird das sicher noch verstärkt“, war sich Müller-Walter sicher. „Wir wollen Leidenschaft entfachen.“ Und nicht zuletzt nannte sie einen weiteren Grund für das Anliegen der Anwohner. „Der alte Ortskern liegt direkt über dem ehemaligen Limes, der auf dieser Strecke zur Zeit der Römer entlang führte.“

Syguda zeigte sich begeistert von dem Engagement der Anwohner und versprach Unterstützung. Zunächst einmal erhalte jeder Haushalt im alten Ortskern ein Anschreiben mit der Bitte, eigene Ideen der Verwaltung mitzuteilen. Außerdem erläuterte er, wie das Jubiläum im Juni nunmehr begangen werden soll. Wie geplant, findet am Freitag, 23. Juni, ein Kommersabend statt, gestaltet von Altenstädter Vereinen und Künstlern.“ Das Fest am Samstag und Sonntag, 24. und 25. Juni, werde im Kern dem traditionellen Altenstadtfest ähneln mit Beteiligung der Vereine, berichtete der Bürgermeister. Auf zwei Bühnen in der Obergasse und hinter der Sparkasse sei durchgehend Programm geplant mit heimischen Vereinen und Gästen. Höhepunkt sei ein großer Festumzug am Sonntag, „an dem sich hoffentlich Viele beteiligen werden“.

06.10.2016

Termine, Aufgaben und Ansprechpartner der Arbeitsgruppen

Auf der nebenstehenden Seite "[Arbeitsgruppen](#)" können Sie die kommenden Termine sowie die Ansprechpartner der Arbeitsgruppen sowie deren Aufgaben entnehmen.

04.10.2016

Presseartikel aus dem Kreis-Anzeiger v. 30.09.2016

Planungen 1250-Jahrfeier

1250 JAHRE ALTENSTADT Arbeitskreise kümmern sich um Festabend, Umzug, Programm, Festschrift und Marketing

ALTENSTADT - (asl). Altenstadt feiert im nächsten Jahr 1250. Geburtstag. Erste urkundliche Erwähnungen gehen auf das Jahr 767 zurück, die eine Schenkung an das Kloster Lorsch an

einem Tag des Monats Juni beweisen. Zentrale Jubiläumsveranstaltung wird ein Festwochenende von Freitag, 23., bis Sonntag, 25. Juni, sein. Geplant sind unter anderem ein Festabend, ein buntes Programm und ein Festumzug.

Der Gemeinde ist es ein Anliegen, Bürger, Vereine und Vertreter der politischen Gremien aus Altstadt und seinen Ortsteilen in die Planungen einzubeziehen. Deshalb fand jetzt ein Treffen in der Altstadthalle statt. Es entstanden Arbeitskreise, die jeweils von einem Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung begleitet werden.

Dominic Imhof vom Fachbereich Bürgerservice in der Gemeindeverwaltung stellte zusammen mit seiner Kollegin Regina Schröder vom Fachbereich Sport, Kultur und Soziales die Aufgaben vor. Geplant ist eine zweitägige Festmeile in der Vogelsbergstraße, die sich vom Kreisel bis zur Tankstelle erstreckt. Dafür wird die Straße gesperrt. In den Parkbuchten sollen Hütten aufgestellt werden, in denen sich unter anderem Vereine und Künstler präsentieren können. Ein stimmiges Bild ist allen Beteiligten wichtig.

„Die Arbeitskreise sollen Ideen entwickeln“, sagte Imhof. „Und sie dürfen gerne einen Tick größer denken“, machte er den Teilnehmern Mut, ihrer Fantasie und ihrem Einfallsreichtum freien Lauf zu lassen. Aus den Reihen der Bürger kam zum Beispiel die Anregung, eventuell auch den alten Ortskern einzubeziehen.



Schon bald nach der Einführungsrunde fanden sich die Gruppen zusammen und begannen damit, Idee zu sammeln. Welches Motto wollen wir denn dem Festumzug geben? Welche Strecke sollen die Teilnehmer laufen? – Die können ja nicht nur die Vogelsbergstraße einmal rauf und runter gehen. Fragen über Fragen kamen im Arbeitskreis „Festumzug“ auf, der sich um die Teilnehmer, die Marschroute, aber auch um die Sicherung des Umzugs kümmert. Das Motto steht bereits fest: „Vereine im Wandel der Zeit“.

Wie viel Musik verträgt ein Festabend, wie viele Redner? Soll eine Bilderstrecke als Reise in die Vergangenheit den Abend umrahmen? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigte sich der Arbeitskreis „Festabend“. Der Arbeitskreis „Festschrift“ diskutierte über die Erstellung einer neuen Festschrift wie auch über die Erweiterung des Buches, das zur 1200-Jahr-Feier

schienen ist und die Geschichte Altenstadts umfassend beleuchtet. Der Arbeitskreis hat sich das ehrgeizige Ziel vorgenommen, das Geschichtsbuch zu aktualisieren und eine Festschrift zu erstellen.

Für Liebhaber der Organisation ist der Arbeitskreis „Festbereich“, der seinen Schwerpunkt in der Vogelsbergstraße hat. Sperrungen, Umleitungen, Stromanschlüsse, Vergabe der Standplätze, Dekorationen und vieles mehr muss nun von den Teilnehmern ausgelotet werden. Mit dem Programm auf der Bühne an der Eberhardt-Passage beschäftigt sich eine weitere Gruppe. Stellen sich dort Vereine vor? Welches Publikum will man an den beiden Tagen ansprechen? Was soll am Samstagabend geboten werden?

Und es gibt den Arbeitskreis „Marketing“, der sich um die Werbung für das Fest kümmert.

15.09.2016

Pressebericht der Gemeindeverwaltung

1250 Jahre Altstadt in 2017

Bürger können sich an den Planungen beteiligen

Im Jahr 767 wurde Altstadt erstmals urkundlich erwähnt. 1250 Jahre sind ein denkwürdiger Anlass, das Jubiläumsjahr mit einem großen Fest gebührend zu feiern. Am 23. Juni 2017 soll das Festwochenende mit einem Festabend eingeleitet werden. Der Festakt selbst wird direkt im Anschluss am 24. und 25. Juni 2017 mitten in Altstadt erfolgen. Dabei wird in 2017 die 1250-Jahrfeier das traditionelle Altstadtfest ersetzen. Dem Anlass entsprechend ist aber geplant, dass die Vogelsbergstraße zur Fest- und Flaniermeile umgewidmet wird.

Natürlich ist ein solches Fest mit viel Planung und Vorarbeit verbunden. Hierzu werden in Kürze verschiedene Arbeitskreise gebildet, in welchen neben den Bediensteten des Rathauses auch Vertreter der politischen Gremien, Vertreter und Mitglieder der Vereine sowie Bürgerinnen und Bürger aus Altstadt und Ortsteile mitwirken und ihre eigenen Ideen mit einbringen können.

Interessierte Personen, welche sich an den Planungen zur 1250-Jahrfeier in Altstadt beteiligen möchten, sind recht herzlich zu einem Informationsabend am

Mittwoch, den 28. September 2016 um 20:00 Uhr

in den Gemeinschaftsraum der Altstadthalle eingeladen. An diesem Abend werden auch die Arbeitsgruppen gebildet, welche dann direkt mit Ihrer Planung und dem Austausch untereinander beginnen können.

Es ist beabsichtigt, folgende Arbeitsgruppen zu bilden:

Arbeitskreis Festabend:
Planung und Durchführung des Festabends am 23.06.2017 in der Altstadthalle

Arbeitskreis Umzug:
Planung und Durchführung des Festumzuges

Arbeitskreis Festbereich:
Planung und Durchführung des Festbereiches inkl. Vergabe der Standplätze,
Organisation Strom, Wasser, etc.

Arbeitskreis Bühnenprogramm:
Festlegung des Programms auf der Bühne inkl. Buchung der Künstler, Redner, etc.

Arbeitskreis Festschrift:
Erarbeitung einer Festschrift zum Jubiläumfest

Arbeitskreis Marketing:
Ideenfindung und Umsetzung der Vermarktung des Jubiläumfestes

Die Größe der Arbeitsgruppe soll bei max. 10 Personen liegen, damit ein effektives Arbeiten möglich ist. Die Arbeitskreise treffen sich so oft wie es erforderlich sein wird. Für jeden Arbeitskreis wird ein Bediensteter der Verwaltung abgestellt, welcher die Verbindung zu den für das Fest verantwortlichen Personen im Rathaus hält.

Weitere Informationen gibt es bei Frau Schröder (06047/8000-80; schroeder@altenstadt.de) oder Herrn Imhof (06047/8000-90; imhof@altenstadt.de) im Altenstädter Rathaus.

[Rückmeldebogen zur Teilnahme an den Arbeitskreisen](#)

Vogelgrippe - Aktuelle Informationen

Wetteraukreis verfügt kreisweite Aufstallungspflicht. Auch die Durchführung und der Besuch von Ausstellungen und Märkten mit Geflügel und Vögeln anderer Art wurde untersagt.

25.11.2016:

Die Stelle für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung des Wetteraukreises hat per Allgemeinverfügung vom 23.11.2016 folgende Verfügung getroffen:

1. Für alle privaten und gewerblichen Tierhalter, die Geflügel i.S. des § 1 Abs. 2 Nr. 2 der Geflügelpest-Verordnung im Wetteraukreis halten, wird ab sofort eine Aufstallung des Geflügels angeordnet:

- a) in geschlossenen Ställen oder
- b) unter einer Vorrichtung, die aus einer überstehenden, nach oben gegen Einträge gesicherten dichten Abdeckung und einer gegen das Eindringen von Wildvögeln gesicherten Seitenbegrenzung bestehen muss.

Ausnahmen im Einzelfall nach § 13 Abs. 3 Geflügelpest-Verordnung bedürfen der Genehmigung durch meine Behörde.

2. Ausstellungen, Börsen und Märkte sowie Veranstaltungen ähnlicher Art, bei denen Geflügel und gehaltene Vögel anderer Arten als Geflügel verkauft, gehandelt oder zur Schau gestellt werden, sind im Wetteraukreis ab sofort verboten.

3. Geflügel und gehaltene Vögel anderer Arten dürfen aus dem Wetteraukreis zum Zwecke der Teilnahme an Ausstellungen, Börsen, Märkten sowie Veranstaltungen ähnlicher Art nicht verbracht werden.

[Die vollständige Allgemeinverfügung können Sie hier abrufen!](#)

Allgemeine Presseartikel zum Thema:

[Kreis-Anzeiger vom 25.11.2016](#)

[Vogelgrippe - "Wetterauer Nutzvögel bislang nicht betroffen"](#)

[Kreis-Anzeiger vom 23.11.2016](#)

[Vogelgrippe - Veterinäramt ordnet Stallpflicht für Geflügel im gesamten Wetteraukreis an](#)

[Kreis-Anzeiger vom 15.11.2016](#)

[Vogelgrippe - Für Florstadt, Nidda, Reichelsheim, Echzell und Wölfersheim gilt die Stallpflicht](#)

Online Abfallkalender www.Altenstadt.mein-abfallkalender.de

„schau doch mal rein!“

Bürgerservice in Altenstadt – individueller Abfallkalender für jede Straße

Nie wieder die Mülltonne vergessen

Wer kennt das nicht, die Suche nach den Leerungsterminen im Abfallkalender oder der fragende Blick zum Nachbargrundstück „Welche Tonne muss denn heute raus?“ Der Online Bürgerservice der Gemeinde Altenstadt ermöglicht jedem Bürger mit Internetzugang über PC oder Smartphone ab sofort seine persönlichen Abfallbehälter Abfuhrtermine abzurufen.

Und so einfach geht's, Ihren individuellen - für Ihre Straße gültigen – Abfallkalender zu erstellen.

- Abfallkalender anklicken.
- Gewünschte Straße eingeben.
- Die Abfallart/Gefäße markieren, oder alle anklicken, deren Abfuhrtermine Sie angezeigt bekommen möchten.
- Und dann „meine Termine“ anklicken und schon erscheinen alle Abfuhrtermine als übersichtliche Terminliste.

Darüber hinaus kann der individuelle Jahreskalender 2017 auch als PDF Datei ausgedruckt werden.



Auch an Smartphone Benutzer wurde gedacht.

Der Softwarelieferant von „Mein-Abfallkalender.de“ bietet auch eine kostenlose webbasiert APP für Smartphone an.

Dank innovativer Technologie ist weder ein Download aus einem APP Store noch eine Installation erforderlich. Nach Eingabe der Webadresse: www.altenstadt.mein-abfallkalender.de wird dem Benutzer die Smartphone optimierte Version wahlweise angeboten.

Dieser innovative Bürgerservice von „Mein-Abfallkalender.de“ unter www.mein-abfallkalender.de. oder www.altenstadt.mein-abfallkalender.de

Wie nutze ich den Abfallkalender?

- **Anzeige der Abfalltermine**

Geben Sie im Eingabefeld "Straße" einfach die ersten Buchstaben der gesuchten Straße ein.

Sobald Sie mindestens drei Zeichen eingegeben haben, werden Ihnen die passenden Treffer unterhalb angezeigt.

Wählen Sie nun die korrekte Straße mit einem Mausklick aus.

Treffen Sie nun noch weitere optionale Einschränkungen bezüglich des Anzeigezeitraums und / oder der Abfallart(en).

Bestätigen Sie nun Ihre Auswahl mit einem Mausklick auf "Meine Termine anzeigen".

- **Bestellung der E-Mail-Benachrichtigung**

Gehen Sie wie im Bereich "Anzeige der Abfalltermine" vor.

Nun sehen Sie oberhalb der Abfalltermine ein weiteres Formular.

Tragen Sie hier Ihre E-Mail-Adresse ein und klicken Sie anschließend auf "E-Mail-Erinnerung bestellen".

Sie erhalten nun eine E-Mail zur Bestätigung.

Folgen Sie nun den weiteren Meldungen auf dem Bildschirm bzw. in dieser Bestätigungs-E-Mail.

- **Bestellung der SMS-Benachrichtigung**

Gehen Sie wie im Bereich "Bestellung der E-Mail-Benachrichtigung" vor.

Nach der Bestätigung Ihrer E-Mail-Adresse können Sie Ihre Benachrichtigungen komfortabel verwalten.

Tragen Sie dort einfach Ihre Handynummer ein und wählen Sie anschließend "Nur SMS" bzw. "E-Mail und SMS" für Ihre Straßenabonnements.

Bestätigen Sie die gemachten Änderungen mit einem Klick auf "Änderungen speichern".

Sie sehen nun noch mal Ihre gewünschten Benachrichtigungen im Überblick.

- **Stornierung der SMS-Benachrichtigung**

Rufen Sie das Stornierungs Formular auf.

Nutzen Sie eine der beiden angebotenen Stornierungsmöglichkeiten und folgen deren Anweisungen

- **Speicherung der Termine als PDF**

Gehen Sie wie im Bereich "Anzeige der Abfalltermine" vor.

Nun sehen Sie oberhalb der Abfalltermine weitere Funktionen. Die Schaltflächen zum speichern der Termine als PDF finden Sie auf der linken Seite.

Mit einem Klick auf die entsprechende Schaltfläche können Sie die zuvor gewählten Abfallarten im gewählten Zeitraum nun als PDF-Datei speichern oder drucken.

Bitte beachten Sie, dass der Jahreskalender, unabhängig vom gewählten Zeitraum, immer ein vollständiges Kalenderjahr anzeigt.

Sollten Sie Änderungen an den gewählten Abfallarten bzw. dem Zeitraum vorgenommen haben, müssen Sie diese immer zuerst mit einem Klick auf "Meine Termine anzeigen" bestätigen. Nur dann wirkt sich die Änderung auf die PDF Datei aus.

- **Herunterladen der Termine im iCalendar-Format**
Grundsätzlich empfehlen wir die Verwendung eines Web-Kalender-Abonnements. Der Vorteil liegt hierbei in der automatischen Aktualisierung der Termine auch bei unterjährigen Änderungen.

Gehen Sie wie im Bereich "Anzeige der Abfalltermine" vor.

Nun sehen Sie oberhalb der Abfalltermine eine Schaltfläche mit der Aufschrift "Termine (iCal / WebCal)".

Mit einem Klick auf diese Schaltfläche gelangen Sie zu einem speziellen Formular.

Treffen Sie dort Ihre gewünschten Einstellungen und folgenden den weiteren Hinweisen.

Diese Funktion befindet sich noch in der sog. Beta-Phase. Innerhalb dieser Phase kann es leider noch zu Fehlern bei der Benutzung kommen. Bitte informieren Sie uns in diesem Fall über das Feedback Formular (technisches Anliegen).

- **Abonnieren der Termine via WebCal/Web-Kalender**

Für die nachfolgenden Kalendersoftware/-applikationen bieten wir Anleitungen für die Einrichtung der Web-Kalender
Weitere Informationen finden Sie auch unter: webcal.fi in englischer Sprache.

Online-Kalender "Google Kalender" (automatisch)

Online-Kalender "Google Kalender" (manuell)

Erweiterung "Lightning" der E-Mail-Client-Software "Mozilla Thunderbird"

Sollte es zu Problemen / Fehlermeldungen führen, so nutzen Sie in Schritt 10. alternativ ihre persönliche Web-Kalender-URL beginnend mit "http://"

Kalendersoftware "iCal" von "Apple"

- **Speicherung der gewählten Straße und Abfallart(en)**

Sofern Ihr Webbrowser sog. Cookies akzeptiert, wird Ihre Straßen- und Abfallartenauswahl in einem solchen Cookie gespeichert.

Bei erneutem Aufrufen dieser Webseite wird Ihr Webbrowser direkt die aktuelle Liste der Abfalltermine laden.

Sie können die ausgewählte Straße und Abfallart(en) dennoch ändern. Gehen Sie dazu wie im Bereich "Anzeige der Abfalltermine" vor.

- **Wechseln der Darstellungsart**

Sie können diese Seite auch optimiert für mobile Endgeräte (z.B. Handy, Smartphone, iPhone etc.) aufrufen.

Klicken Sie dafür auf den Link "Zur mobilen Ansicht".

Dies ist ein Service der Firma Know-iT solutions - Kurstraße 16 - 61231 Bad Nauheim

Neujahrsempfang 2017

Einladung zum Neujahrsempfang 2017

der Gemeinde Altenstadt

am Mittwoch, dem 11. Januar 2017,
um 20.00 Uhr,
im Gemeinschaftshaus Waldsiedlung

Zu dieser Veranstaltung sind auch alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen, um in ungezwungener Atmosphäre Gespräche mit den anwesenden Mitgliedern der Gemeindevertretung, des Gemeindevorstandes und der Ortsbeiräte zu führen.

Die Gemeindevertretung
der Gemeinde Altenstadt



- Seitz -
Vorsitzender

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Altenstadt



- Syguda -
Bürgermeister

Weihnachtsmarkt in Altenstadt

Altenstädter Weihnachtsmarkt lockte am Wochenende viele Besucher an

ALTENSTADT - (asl). Der Weihnachtsmarkt der Gemeinde Altenstadt im alten Ortskern war am vergangenen Wochenende ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Ortsvereine, Schulen aus Altenstadt und der Umgebung, Privatleute und Beschicker aus der Region boten an ihren festlich geschmückten Ständen neben Kulinarischem Handwerkliches, von wärmenden Strickwaren, Plätzchen, Tee, Plätzchen, Likören bis hin zu selbstproduzierter weihnachtlicher Dekoration, Sternen, Kerzen und Glückwunschkarten.

In den mit Lichterketten geschmückten Gassen erklangen Weihnachtslieder, vor allem in den Abendstunden drängten sich dort die Besucher, stöberten im kunstgewerblichen Angebot, ließen sich Glühwein und andere Heißgetränke schmecken und genossen Barbecues, Bratwürste oder süße Leckereien.

Der Frauenchor „Joyful Voices“ eröffnete in der Weihnachtsscheune, die wie jedes Jahr im alten Feuerwehrhaus eingerichtet war, den Markt mit Weihnachtsliedern. Anschließend lud Bürgermeister Norbert Syguda zu einem Glühweinumtrunk ein. In der weihnachtlichen Scheune war an beiden Tagen auch der Nikolaus zu Gast, der für die Kinder kleine Überraschungspäckchen mitgebracht hatte.

Für die Musik sorgten dort der Posaunenchor aus Höchst, die Rock 'n' Roll Christmas Family alias Renate Gantz-Bopp, Gerry Reutzel und Martin Schnur sowie der Fanfaren- und Spielmannszug Altstadt. Die jungen Besucher ließen sich von der Hessischen Puppenbühne verzaubern, die das Kindertheater „Kasper und die verzauberte Prinzessin“ aufführte.



Wer dem bunten Treiben auf dem Markt entfliehen wollte und etwas Ruhe suchte, fand diese im Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde St. Nikolai bei Kaffee und Kuchen. Dort war die Spinnstube, der Frauenkreis der Kirche, vertreten. Wer am Sonntagvormittag Zeit hatte, wurde zum Mitsingen von Weihnachtsliedern eingeladen. Und traditionell gaben die Rainbow Gospelsingers am Sonntagabend in der evangelischen Kirche ein Chorkonzert.

(Quelle Foto u. Text: Kreis-Anzeiger v. 13.12.2016)

"Maddin" Schneider zu Gast in Altstadt

Martin "Maddin" Schneider kehrte zurück zu seinen Comedy-Wurzeln. Auftritt im Gemeinschaftshaus Waldsiedlung im Rahmen des Kulturprogramms 2016 am 10.12.2016.

WALDSIEDLUNG - "Wer hier in der Waldsiedlung ist, der hat's geschafft." Die Begrüßung des überschaubaren Publikums durch "Maddin" Schneider in Altenstadt enthielt eine gehörige Portion Selbstironie. Vom Privatfernsehen ist der Komiker die ganz große Bühne gewohnt. In der Waldsiedlung stieß die "Maddin"-typische Mischung aus Grimassen und Gags nicht immer auf die erhoffte Begeisterung.

"Meister Maddin" nennt der Burgholzhausener Martin Schneider sein aktuelles Programm und ist damit in gewissem Sinn zu den Wurzeln seiner Karriere zurückgekehrt. Anfang der 90er Jahre tourte er mit "Gell, Sie sind spirituell?" durch die Hallen, und auch als "Meister Maddin" versucht er, sich über die Esoterik-Bewegung lustig zu machen. Nach inzwischen einem Vierteljahrhundert Bühnen-, Bildschirm- und Leinwandpräsenz ist das allerdings nur noch bedingt originell.

Tatsächlich kommt einem manches bekannt vor. Wenn "Maddin" über die Bühne



steltz erinnert das an Otto Waalkes, mit dem er immerhin zwei "Sieben-Zwerge"-Filme gedreht hat. Anderes mag Schneider erfunden haben, doch andere, die es nachgeahmt haben, können es inzwischen besser, haben es perfektioniert. Dazu gehört, dass sich "Maddin" als vermeintlich schlichtes Gemüt immer wieder an Fremdwörtern verhebt.

Davon abgesehen bietet "Meister Maddin" aber auch gelungene Gags. Roter Faden des Programms sind verschiedene Yoga-Varianten, die aus der Verschmelzung indischer Weisheit mit uraltem hessischen Wissen, wie es zum Beispiel "Maddins Omma" verbreitet, entstehen. Kostprobe gefällig? "Aus aam traurische Arsch kommt kaa fröhliche Furz."

Auf den Spuren seines indischen Meisters "Lachbabba" wandelnd hat Maddin schwere Missionsarbeit in Hessen zu leisten. "Manche sind noch nicht so richtig entspannt", hat er beobachtet. "Die sehen aus, als hätten sie 'ne Klobürste verschluckt."

Dagegen hilft hessisches Babbelyoga mit Dummbabbeln als Entspannungsübung. Dabei seien Männer im Vorteil. "Das hat uns die Natur als Geschenk mitgegeben, als Bonusdreck", erklärt Maddin und lässt das Publikum mit dem Satz "de Babba schlabbert Schparschelhabbe mit seim Schlabberlabbe" entspannen. Wobei das Gemüse mit zwei "sch" - "ganz weisch, des is kaa holzische Schparschel" - gesprochen werden muss.

Seinen Liebeskummer, weil die Freundin sich "für immer" von ihm getrennt hat, verarbeitet "Maddin" mit "Heul-Sauf-Yoga", als sich zufällig Leidensgenossen bei ihm einfinden, um gemeinsam diese Schicksalsschläge mit Schnaps herunterzuspülen. "Das war die größte Massenflennerei, die je stattgefunden hat in meinem Wintergarten", zeigt sich "Maddin", der Gründer des Flennclubs Liebeskummer immer noch beeindruckt.

Die größten Lacher bekommt Maddin, wenn er zu den tieferen Regionen des Humors und des Körpers, wo das "Wurzelchakra" sitzt kommt. Dann beschreibt er den legendären "Riwwelkuche" seiner "Omme". "Die hat e ganz Kloschüssel voll Riwwele druff gemacht", erinnert er sich. "So vile Riwwele wie druffgeschisse, aber furztrocken."

Deshalb und wegen ihrer Weisheiten vermisst er die "Omme" noch mehr als die Freundin, die ihn auch wegen seines hellblauen Frottee-Schlafanzugs verlassen hat. "Des iss wie e Trennung", erläutert er. "vorübergehend is okay, aber für immer tot iss scheiße." Zum Glück kennt die indische Mystik die "Reinkanalisation", der "Lachbabba" ist die Wiedergeburt von Maddins Oma. Der letzte Beweis: Er kann genau so "furztrockene Riwwelkuche" backen, die ganze Staubwolken beim Reinbeißen frei setzen. Die Zugabe passt zur Machart des Programms. "Maddin" und sein Freund Hans-Jörg im öffentlichen Whirlpool nach reichlichem Zweibelkuchengenuss. Das ist schon ziemlich 80er, so wie einst Eddie Murphy in "die Glücksritter" staunte, dass er im Whirlpool nicht mehr selbst für die Blasen im Wasser sorgen muss. Aber die 80er sind ja derzeit schwer angesagt.

(Quelle Text u. Bild: Kreis-Anzeiger / O. Potengowski v. 13.12.2016)

Gemeinde Altstadt: Öffnungszeiten

Auch „zwischen den Jahren“ bietet die Gemeinde ihre Dienstleistungen an. Während Heiligabend und Silvester nach dem Tarifvertrag im öffentlichen Dienst arbeitsfrei ist, können die Dienststellen von

**Dienstag, den 27. bis Freitag, den 30. Dezember 2016
im Rahmen der üblichen Öffnungszeiten erreicht werden.**

Die Kindertagesstätten sind ab dem 22. Dezember und der Bauhof ist ab dem 24. Dezember 2016 geschlossen.

Die Gemeindewerke sind im Notfall unter Telefon 0171 / 2652660 zu erreichen.

Ab dem 02. Januar 2017 stehen alle gemeindlichen Einrichtungen wieder zur Verfügung.

Altstadt, im Dezember 2016

Der Gemeindevorstand der
Gemeinde Altstadt



- Syguda -
Bürgermeister
